

Modul 8: Evaluation und Dokumentation

Was Sie von diesem Modul erwarten können

In diesem Modul soll es neben einer **Begriffsklärung zu Evaluation (E) und Dokumentation (D)** und der dahinterliegenden Logik der Wirksamkeitserfassung vor allem darum gehen, **Grundlagenfragen zu klären**, wie Zeitpunkt, Methoden, Indikatoren und Grenzen der (Selbst-) Evaluation. Weiterhin werden notwendige **Ressourcen und Rahmenbedingungen für eine gelingende Evaluation beschrieben** und ggf. die Projekte der Teilnehmenden (TN) daraufhin überprüft. Dies geschieht anhand von Übungen zur Erstellung einfacher Dokumentations- und Evaluationswerkzeuge (Fragebogen, Indikatorenliste, paarweiser Vergleich). Im Wesentlichen sollen die TN ein Verständnis für die **Bedingungen und Notwendigkeiten von Evaluation und Dokumentation** entwickeln. Gleichzeitig werden Verknüpfungen zu Modul 1 (Grundlagen und Grundfragen digitaler Beteiligung) und Modul 8 (Projektplanung und -management) geschlagen, um Fragen in Bezug auf Evaluation und Dokumentation für die Projekte der TN zu klären.

Lernziele

Die Teilnehmenden

- haben einen guten Überblick über bestehende und erprobte Verfahren zur Evaluation und Dokumentation,
- wissen um die Notwendigkeit von und Rahmenbedingungen für Evaluation und Dokumentation und können diese in der Projektplanung und -durchführung berücksichtigen
- haben geklärt, welche*r Projektbeteiligte welche Ziele mit der E und D verbindet und welche Ziele er/sie selbst mit E und D erreichen will,
- können einschätzen, welches Evaluationsverfahren angewendet werden könnte, und einfache Verfahren selbst anwenden
- kennen die wichtigsten „Fehlerquellen“ bei Evaluations- und Dokumentationsprozessen und wissen, wie sie diese vermeiden können.

Inhalte des Moduls

Theorie

- Blick auf aktuelle Wirksamkeitsdiskurse; Einschätzung und Abwägung für digitale Beteiligungsprozesse
- Definition und Abgrenzung der Begriffe E und D und ihrer theoretischen Basis
- Zweck, Zeitpunkt und Aufwand der E und der D
- Überblick über bestehende Systeme zur E und D, z. B. Qualitätsmanagementsysteme und -tools, Controlling, Zielplanungs- und Zielerreichungsmethoden (Meilensteine, ZOPP)
- Digitale Möglichkeiten zur Evaluation und Dokumentation
- Unterschiede und Gemeinsamkeiten von E und D online und offline und Transfer der Ergebnissicherung zwischen online und offline
- Nachhaltigkeit und Weiterverarbeitung der Ergebnisse (Stichwort: offene Bildungsressourcen; Meta-Daten für Auffindbarkeit)

Transfer/Praktische Umsetzung

- Evaluation und Selbstevaluation, Dokumentation ist ein Teilbereich von Evaluation, der aber unabhängig gestaltet werden kann.
- Einsatzmöglichkeiten und Methoden: Wann ist es sinnvoll, onlinegestützte Tools für die Evaluation zu nutzen?
- Bei der Selbstevaluation: Werden das eigene berufliche Handeln bzw. das eigene Projekt, seine Konzeption, Durchführung und Auswirkungen nach selbstbestimmten Kriterien bewertet (anhand eines Beurteilungsrasters)?

Leitfragen

- Was will der/die Geldgeber*in? Was ist unser Interesse an einer E und D, was ist das Interesse anderer „Teilhaber*innen“?
- Eine Selbstevaluation lässt sich zu verschiedenen Phasen des Projektes durchführen. Der Zeitpunkt hängt hierbei stark vom Ziel und Zweck der Untersuchung ab.
 - Geht es darum, Informationen für die Planung zu sammeln und frühzeitig mögliche Hemmnisse aufzudecken?
 - Möchten wir den Projektverlauf kontrollieren, um zu prüfen, ob wir noch im Plan liegen und unser eingeschlagener Weg der richtige ist?
 - Geht es darum zum Abschluss wesentliche Ergebnisse zu dokumentieren, um uns selbst zu bestätigen oder anderen den Projekterfolg zu zeigen?

Vermittlungsmethoden

- Vortrag mit Präsentationstools
- Klein- und Großgruppenarbeit
- beispielhafte Dokumentationsformate
- Entwickeln eines einfachen Fragebogens

Ablaufvorschlag

Zu Beginn dieses Moduls kann eine Abfragerunde gemacht werden, welche Erfahrungen die TN selbst mit Projektberichten und -dokumentation gemacht haben bzw. woran sich für sie gute Qualität deutlich macht. Im nächsten Schritt kann eine Matrix erstellt werden oder aus dem Modul 7 „Projektplanung“ die bereits vorhandene Matrix aktualisiert werden. Dort tragen die TN die Ziele und Notwendigkeiten, die ihre „Stakeholder“ mit einer E und D verbinden, ein. Im Anschluss daran sollten die verschiedenen Methoden der E und D in einem Vortrag mit Praxisbeispielen vorgestellt werden und ihre jeweiligen Stärken und Schwächen gemeinsam besprochen werden. Nun erhalten die TN die Möglichkeit, sich zunächst in Einzelarbeit und dann in Kleingruppen eine Methode auszuwählen, ihr mögliches Vorgehen zur Anwendung zu skizzieren, dieses den anderen Gruppen vorzustellen und Feedback dazu zu erhalten.

Als zeitlicher Rahmen wird eine Dauer von vier Stunden als wünschenswert angesehen, je nach Gruppe können auch drei Zeitstunden ausreichen. Es empfiehlt sich für dieses Modul jemanden einzuladen, die/der bereits Evaluationen und Dokumentationen für digitale Beteiligungsprozesse erstellt hat.

- 09:00 Uhr** **Begrüßung & Einführung (15 Min.)**
Kurzvorstellung der Inhalte, Thematischer Einstieg (Vorstellung von circa 3 verschiedenen Projektdokumentationen)
- 09:15 Uhr** **1. Themenblock (90 Min.)**
15 Min. **Gesprächsrunde** mit „Lessons Learned“-Karten über die Erfahrungen der TN mit E und D in eigenen Projekten
45 Min. **Einzelarbeit:** Matrix erstellen bzw. aus dem Modul 7 „Projektplanung“ bereits vorhandene Matrix aktualisieren: Die TN tragen die Ziele und Notwendigkeiten, die ihre „Stakeholder“ mit einer E und D verbinden, ein bzw. definieren diese und die Auswirkungen auf die Projektplanung.
45 Min. **Referat** mit Praxisbeispielen zu Methoden (z. B.: Fragebogen; Blog-Dokumentation; Videotagebuch; Most Significant Change Methode) der E und D (externe*r Referent*in)
- 11:00 Uhr* *Pause (30 Min.)*
- 11:30 Uhr** **2. Themenblock (90 Min.)**
30 Min. TN wählen eine der Methoden aus und skizzieren die mögliche Anwendung auf ihr Projekt, zunächst Einzelarbeit und dann
30 Min. **Feedback-Ausstellung** (alle TN laufen wie durch eine Ausstellung und schreiben ihre Fragen und Anregungen neben die Matrizen und Dokumentationskizzen)
10 Min. **kurzer Input** zur Meta-Daten-Problematik bei OER und anschließend
20 Min. **offener Erfahrungsaustausch** und Rückfragen an Feedbackgeber*innen und Expert*in
- 13:00 Uhr** **Abschluss und Feedbackrunde**

Literaturangaben und -empfehlungen

Evaluation

L.I.S.T. Stadtentwicklungsgesellschaft mbH: „Handbuch zur Partizipation“, hrsg. durch Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt Berlin, 2. Aufl., 2012, online verfügbar: http://www.stadtentwicklung.berlin.de/soziale_stadt/partizipation/download/Handbuch_Partizipation.pdf (zuletzt abgerufen: 28.03.2017)

Hans-Liudger Dienel, Antoine Vergne, Kerstin Franzl, Raban D. Fuhrmann, Hans J. Lietzmann (Hrsg.): „Die Qualität von Bürgerbeteiligungsverfahren - Evaluation und Sicherung von Standards am Beispiel von Planungszellen und Bürgergutachten“, oekom verlag, München, 2014

IJAB – Fachstelle für Internationale Jugendarbeit der Bundesrepublik Deutschland e. V. (Hrsg.): „Guidelines für gelingende ePartizipation Jugendlicher in Entscheidungsprozessen auf lokaler, regionaler, nationaler und europäischer Ebene“, 2014, online verfügbar: [https://www.ijab.de/publikationen/detail/?tt_products\[backPID\]=58&tt_products\[product\]=134&cHash=a79f4ec676585741c20ee6bec7d487aa](https://www.ijab.de/publikationen/detail/?tt_products[backPID]=58&tt_products[product]=134&cHash=a79f4ec676585741c20ee6bec7d487aa) (zuletzt abgerufen 28.03.2017)

Mario Martini, Saskia Fritzsche: „Kompendium Online-Bürgerbeteiligung - Rechtliche Rahmenbedingungen kommunaler Beteiligungsangebote im Internet“, hrsg. durch Innovationsstiftung bayerische Kommune, 2015, online verfügbar: http://www.bay-innovationsstiftung.de/fileadmin/docs/OBB/Online_Buergerbeteiligung.pdf (zuletzt abgerufen: 15.03.2017)

Netzwerk Bürgerbeteiligung: „Qualitätsstandards Bürgerbeteiligung“, Stiftung Mitarbeit, 2013, online verfügbar: http://www.netzwerk-buergerbeteiligung.de/fileadmin/Inhalte/PDF-Dokumente/Qualita%CC%88tskriterien/nwbb_qualitaetskriterien_stand_februar2013.pdf (zuletzt abgerufen: 28.03.2017)

ÖGUT – Österreichische Gesellschaft für Umwelt und Technik: „Checklisten für Rahmenbedingungen und Qualitätskriterien partizipativer Verfahren im öffentlichen Bereich“, 2003, online verfügbar: http://www.partizipation.at/fileadmin/media_data/Downloads/arbeitsblaetter/AB_1neu_franklin_v3_end.pdf (zuletzt abgerufen: 28.03.2017)

Metadaten und OER

Frauke Ziedorn, Elena Derr, Janna Neumann: „Metadaten für Open Educational Resources (OER). Eine Handreichung für die öffentliche Hand, erstellt von der Technischen Informationsbibliothek (TIB)“, Technische Informationsbibliothek Hannover, 2013, online verfügbar: http://www.pedocs.de/volltexte/2013/8024/pdf/TIB_2013_Metadaten_OER.pdf (zuletzt abgerufen: 28.03.2017)

Nele Hirsch, Elly Köpf, Oliver Baumann-Gibbon, Christina Rupprecht: „Praxisrahmen für Open Educational Resources (OER) in Deutschland“, hrsg. durch Wikimedia Deutschland e. V., online verfügbar: <http://mapping-oer.de/wp-content/uploads/2016/02/Praxisrahmen-fu%CC%88r-OER-in-Deutschland-Online-1.pdf>, (zuletzt abgerufen: 28.03.2017)

Generell für alle Module relevant

Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung des Landes Brandenburg:
„Beteiligungsverfahren entwickeln und gestalten“, online verfügbar:
<http://www.mil.brandenburg.de/cms/detail.php/bb1.c.297251.de> (zuletzt abgerufen 28.03.2017)

Patrizia Nanz/Miriam Fritsche: „Handbuch Bürgerbeteiligung Verfahren und Akteure, Chancen und Grenzen“, hrsg. durch Bundeszentrale für politische Bildung, 2012, online verfügbar:
<https://www.bpb.de/shop/buecher/schriftenreihe/76038/handbuch-buergerbeteiligung> (zuletzt abgerufen 28.03.2017)

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen Berlin: „Überblick der Online-Partizipation der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen“, online verfügbar:
http://www.stadtentwicklung.berlin.de/wir_ueber_uns/fokus/partizipation/de/partizipation_sens_tatum.shtml (zuletzt abgerufen 28.03.2017)

Kontakt

Isgard Walla, Projektleiterin *jugend.beteiligen.jetzt*
Deutsche Kinder- und Jugendstiftung
Tempelhofer Ufer 11, 10963 Berlin
(030) 25 76 76 - 829
isgard.walla@dkjs.de
www.dkjs.de

Nutzungsrecht

Dieses Werk ist mit Ausnahme der Logos der Projektpartner*innen (DBJR, DKJS, IJAB) und der Logos des BMFSFJ sowie der Jugendstrategie lizenziert unter: [CC BY-SA 4.0](https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/) Martin Nestler, Maria Bauer, Steffi Winkler, Julian Kulasza, *jugend.beteiligen.jetzt/DKJS* (Stand: Mai 2017)

